

Wehr hat Brand schnell unter Kontrolle

Trockner brannte Donnerstagabend in Mehrfamilienhaus in Bennemühlen

Bennemühlen (awi). Es waren weder ein brennender Adventskranz noch ein in Flammen stehender Weihnachtsbaum und auch keine vorzeitig gezündeten Silvesterböllchen, die am Donnerstagabend 35 Feuerwehrleute aus den Wehren Bennemühlen, Elze und Mellendorf auf den Plan riefen. Vielmehr scheint an dem alten Sprichwort, dass man zwischen den Jahren nicht waschen soll, etwas dran zu sein: Denn in einem Wohnhaus an der Alten Chaussee in Bennemühlen war ein Trockner auf Grund eines technischen Defekts in Brand geraten. Die Rauchmelder hatten die 20-jährige Mieterin alarmiert und die machte alles richtig, stellte Gemeindebrandmeister Maik Plischke anschließend fest: Sie setzte einen detaillierten Notruf an die Feuerwehr ab, schloss alle Türen, alarmierte alle anderen Bewohner des Hauses und brachte sich und ihren Sohn draußen in Sicherheit. Die Feuerwehr war binnen weniger Minuten vor Ort, doch da kam der Rauch bereits aus dem Dach. Dennoch gelang es den Einsatzkräften aus Bennemühlen, Elze und Mellendorf, die auch die Drehleiter ausfuhren, um von oben einen Löschangriff vornehmen zu können, schnell, den Brandherd zu finden und die brennenden Geräte mit Kleinlöschgeräten und Wasser aus einem C-Rohr abzulöschen. Um die Ausbreitung des Rauchs zu verhindern, legten die Atemschutzgeräteträger einen sogenannten Rauchverschluss und setzten einen starken Lüfter ein. Kurz nachdem „Feuer aus“ ge-



Von der Drehleiter aus kontrolliert der Feuerwehrmann, ob aus dem Dach noch Rauch aufsteigt, während seine Kameraden verkohlte Gegenstände aus dem Giebfenster in den Garten werfen.

meldet wurde, warfen die Feuerwehrmänner Trockner, Waschmaschine und andere in Mitleidenenschaft gezogene Gegenstände aus dem Fenster in den Garten, während das Dach von der Drehleiter aus noch einmal auf Rauch und mögliche Glutnester untersucht wurde. Trotz schnell eingeleiteter Löscharbeiten der Feuerwehr ist die Wohnung aufgrund der starken Zerstörung im Badezimmer der jungen Familie vorerst nicht mehr bewohnbar. Die Schadenshöhe beträgt insgesamt rund 15.000 Euro.



In hohem Bogen fliegt einer der Übeltäter – ob Trockner oder Waschmaschine zuerst angefangen haben zu brennen, stand am Abend noch nicht fest – aus dem Fenster im ersten Stock.



Fertig: Ein Atemschutzgeräteträger kommt mit dem Rauchverschluss aus dem Haus an der Alten Chaussee in Bennemühlen.



Zwei Feuerwehrleute schaffen das verkohlte Gerät an die Seite.

Feuerwehrbedarfsplan an Gemeinde übergeben

Handlungsempfehlungen für Politik und Verwaltung auf der Basis rechtlicher Vorgaben

Wedemark (awi). Er wird in den nächsten Wochen und Monaten noch mehrfach Thema sein und breiten Raum in den politischen Gremien einnehmen: der Feuerwehrbedarfsplan, den Gemeindebrandmeister Maik Plischke und sein Stellvertreter Christoph Boss der Ersten Gemeinderätin Susanne Schönemeier wenige Tage vor Weihnachten symbolisch ausgehändigt haben. Mehr als 139 Seiten Auflistung der Ist- und Soll-Zustände im Bereich der Feuerwehr Wedemark, eine Aufzählung der Risiken, aber auch der Bedarfe. Schönemeier bedankte sich für die gute Organisation: „Dieser Plan ist von vorn bis hinten durchdacht und hat Sinn und Verstand.“ Die Übergabe war symbolisch, denn der Bedarfsplan ist bereits mit der Verwaltung abgestimmt. Gemeinsam wollen Feuerwehr und Verwaltung den Plan der Politik präsentieren. Plischke und sein Team haben Anfang 2016 begonnen, die einzelnen Orts-

wehren zu analysieren. Im Sommer haben sie alles zusammengeschrieben und sich abgestimmt mit der Gemeinde, Ende Oktober lag das Abschlussdokument im Rohentwurf vor. Im Februar wird der Feuerwehrausschuss den Bedarfsplan beraten, damit tritt er seinen Weg durch die politischen Gremien an. „So ein Bedarfsplan lebt, das ist ein laufender Prozess“, erläutert Plischke das Prozedere. Immer wieder werde es Handlungsempfehlungen für die Politik geben. Bereits in drei Jahren werde der jetzt vorgelegte Plan erneut überarbeitet werden müssen. Doch an die Umsetzung dieses Planes könne die Verwaltung erst herangehen, wenn die Politik Ja und Amen gesagt habe, betonte Schönemeier. Zunächst einmal gehe es darum, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu beachten, sei der Plan eine Ist-Analyse darüber, wie die Feuerwehr einsatztaktisch aufgestellt sei, wie es um Mitglieder, Ausbildung und Ma-



Gemeindebrandmeister Maik Plischke (Mitte) und sein Stellvertreter Christoph Boss übergeben der Ersten Gemeinderätin Susanne Schönemeier den Feuerwehrbedarfsplan.

Foto: A. Wiese

terialbestand bestellt sei, um die persönliche Schutzausrüstung, in die die Verwaltung bereit begonnen habe, einen sechsstelligen Betrag zu investieren, und natürlich um Fahrzeuge und Feuerwehrgeräthäuser. Darauf baue dann das Soll-Konzept

mit seinen Handlungsempfehlungen auf. Die Vorgabe von ganz oben und damit die Basis jedes feuerwehrtechnischen Handelns: Innerhalb von neun Minuten nach einem Alarm müssen die ersten Feuerwehrleute am Einsatzort eintreffen.

Wir bringen Farbe ins Haus!

MUSKE
FARB- & RAUMGESTALTUNG

MALERARBEITEN
TAPEZIEREN
FUSSBODENVERLEGUNG
SONNENSCHUTZ

CapaGeo
CAPAROL

Inhaber: Lars Muske
Farbmischmaschine bei uns vor Ort im Geschäft

Am Hellenfeld 1 · 30900 Wedemark · Mobil 0173 / 8866271 · Telefon: 05130 87 73
Fax: 0511 940 05 40 · kreatives@muske-gestaltung.de · www.muske-gestaltung.de

Dr. med. Jürgen Bauer

Nach 35 Jahren beende ich meine ärztliche Tätigkeit als Facharzt für Orthopädie zum 31.12.2016 in der Von-Alten-Straße in Burgwedel.

An dieser Stelle bedanke ich mich bei meinen Patientinnen und Patienten für das Vertrauen, welches Sie mir in so vielen Jahren entgegen gebracht haben und für die Freude, vielen helfen zu können. Mein großer Dank gilt meinem Team, das mich immer mit Tatendrang und guter Laune unterstützte und vor allem meinem Praxispartner, dem Facharzt für Orthopädie Peter Stolpe, der in den letzten 10 Jahren die Vergrößerung und den Erfolg unserer Praxis mitbestimmte.

Bedanken möchte ich mich auch für die vertrauensvolle und stets kollegiale Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen in meinem Umfeld.

Ich übergebe die Betreuung unserer Patienten in die fachkundigen Hände von

Dres. K. Behrens, P. Stolpe und L. Pott
in der neuen orthopädisch-chirurgischen
Gemeinschaftspraxis
Von-Alten-Straße 12a in Burgwedel.

Körperverletzung

Mellendorf. In der Nacht zum ersten Weihnachtsfeiertag wurden zwei 40- und 42 Jahre alte Männer auf dem Heimweg von einer Tanzveranstaltung gegen 4 Uhr kurz vor dem Bahnübergang der Wedemarkstraße, in Höhe Lindenweg, völlig unvermittelt von zwei unbekannten Männern angegriffen. Durch die Schläge erlitt das jüngere Opfer Kopf- und Brustverletzungen, der 42-Jährige musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden, wo ein Kieferbruch festgestellt wurde. Die Täter können von den alkoholisierten Opfern nur sehr vage beschrieben werden. Einer der Täter sei etwa 25 bis 30 Jahre alt und etwa 190 Zentimeter groß gewesen und habe einen „Lockenkopf“ gehabt. Der zweite Täter war kleiner, konnte jedoch nicht konkreter beschrieben werden. Die Polizei war erst verspätet informiert worden. Die Polizei Mellendorf bittet um Zeugenhinweise unter (05130) 97 70.

KANZLEI WEDEMARK
Rechtsanwälte
Fachanwälte

Dr. Klaus Rottmann
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Thomas Hinderlich
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Joß Haberkamm
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Büro: Walsroder Str. 18
30900 Wedemark OT
Elze/Bennemühlen
☎ 05130/9 75 10 53
www.fachanwaelte-wedemark.de

GOLD ANKAUF & LEIHAUS
Schmuck · Münzen · Bernstein
Luxusuhren · Diamanten
Kunst · Antiquitäten

FEINGOLD	33,50 €/g	ZAHNGOLD	20,16 €/g
750 GOLD	24,00 €/g	SILBER	0,39 €/g
585 GOLD	18,72 €/g	VERSILBERT	17,00 €/kg
333 GOLD	10,66 €/g	ZINN	11,50 €/kg

Leihhaus Heinrich Bott GmbH
Bahnhofstr. 12, 30159 Hannover
neben der Sparkasse im Hof
Mo.-Fr. 10-18 Uhr, Tel. +(49)511 373 590 69
www.goldankauf-hannover.com

6203601_002616